

„Karriereentwicklung durch Forschungsförderung“ Angebot für einen Workshop für Einsteigerinnen am 19. Okt. 2015

Zielsetzung

Im deutschen und europäischen Wissenschaftssystem gewinnen eingeworbene Drittmittel eine immer größere Bedeutung sowohl für wissenschaftliche Einrichtungen und deren Fortbestand als auch für die individuelle Karriereentwicklung. Oft erfolgt solche Drittmittelinwerbung allerdings ohne systematische strategische Planung und ohne die Potentiale und Ziele der beteiligten Forschenden in den Blick zu nehmen. Dieser Workshop wählt daher einen grundlegenden anderen Ansatz, indem er die bisherigen Erfahrungen und jeweiligen Pläne der Teilnehmenden in den Mittelpunkt stellt. Er verfolgt insofern das Ziel, den Teilnehmenden Strategien zur Einwerbung von Fördermitteln vor dem Hintergrund ihrer individuellen Pläne und inhaltlichen Interessen zu eröffnen.

Zielgruppe

Der Workshop ist auf jeweils max. 10 Personen ausgelegt.

Veranstaltungstermin

19. Oktober 2015, 9.00-17.00 Uhr im Festsaal des Internationalen Begegnungszentrums, Bahnhofstr. 2/3

Module

1. Individuelle Standortbestimmung & Prospektion: Analyse von Status Quo & Zielen
2. Grundlagen des deutschen und europäischen Wissenschaftssystems
3. Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Karriere: Typologie der Forschungsförderung
Die Auswahl der jeweils geeigneten Programme erfolgt zielgruppenspezifisch, **auf der Grundlage von Lebensläufen der Teilnehmenden**, deren gesammelte Bereitstellung **bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn** erforderlich ist. Die vertrauliche Behandlung der CVs gemäß geltender Datenschutz-Bestimmungen ist gewährleistet.
4. Umgang mit Programmprosa, Projektplanung und Perspektivenwechsel
5. Forschungsfinanzierung – Do's und Dont's der Antragstellung & Begutachtungsperspektiven

Zur Person

Der Workshop wird von Frau Dr. Elija Bleher durchgeführt. Elija Bleher ist freie Mitarbeiterin von Scholz - consulting training coaching. Sie führt Workshops zu den Schwerpunkten ‚Karriereentwicklung in der Wissenschaft‘, ‚Auslandsaufenthalt als Baustein einer wissenschaftlichen Karriere‘ und ‚Strategische Nutzung von Forschungsförderung‘ nach den Standards von Scholz ctc durch, in deutscher als auch englischer Sprache. Neben den Workshops führt sie Einzel-Coachings zur Entwicklung der eigenen Karriere in der Wissenschaft durch. Seit vielen Jahren ist die Nachwuchsförderung ein Hauptanliegen von Elija Bleher.

Hauptberuflich ist sie Koordinatorin eines Helmholtz Graduiertenkollegs zum Klimawandel in Bergregionen am Institut für Meteorologie und Klimaforschung (KIT/IMK-IFU) in Garmisch-Partenkirchen. Ihre Aufgabe ist die Geschäftsführung und Koordination des Kollegs, d.h. die strategische Entwicklung des Ausbildungsprogrammes, die Planung und Organisation von Veranstaltungen und Kursen, die Kommunikation und Außendarstellung, sowie die Organisation und Durchführung der Rekrutierung. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin für alle nationalen und internationalen Doktoranden, Partnerinstitutionen, MICMoR Wissenschaftler und Kooperationspartner. Neben der Kolleg-Koordination ist Elija Bleher für die Begleitung und Unterstützung aller Nachwuchswissenschaftler am KIT/IMK-IFU verantwortlich. Dies umfasst die strategische Weiterentwicklung der Nachwuchsförderung (z.B. durch die Einführung einer Betreuungsvereinbarung) sowie die Entwicklung und Organisation von überfachlichen Kursen und des Doktorandenseminars. Sie stellt aktuelle Informationen zu Forschungsförderung, Ausschreibungen, Ausbildungsangeboten und Stellen für die

Nachwuchswissenschaftler bereit und berät bei Forschungsanträgen, Bewerbungen, und allgemeinen Karrierefragen.

Zahlreiche Kompetenzen weist Elija Bleher auch im Wissenschaftsmanagement auf. Seit Jahren wirbt sie selbstständig Drittmittel ein und ist als Gutachterin von Projektanträgen tätig. Am IMK-IFU begleitet und unterstützt sie die Wissenschaftler bei der Koordination von Drittmittel-Projektanträgen von der Idee über die Textredaktion bis zur Einreichung, und verhandelt mit nationalen und internationalen Partnern.

Elija Bleher hat Biologie (Diplom) an der Universität Tübingen studiert. Nach einem mehrjährigen Forschungsaufenthalt in Südafrika promovierte sie 2000 an der RWTH Aachen bei Katrin Böhning-Gaese zum Thema „Seed dispersal and frugivory: ecological consequences for tree populations and bird communities“. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Mainz im Fachbereich Ökologie leitete sie von 2001 bis 2005 ein Forschungsprojekt zum Thema „Consequences of human disturbance for avian diversity, seed dispersal and regeneration processes of East African rainforests“ im Rahmen eines BMBF- Verbundprojektes und in Kooperation mit zahlreichen deutschen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Durch ihre langjährige wissenschaftliche Tätigkeit verfügt sie über umfangreiche Erfahrungen in Forschung und Lehre. Sie publizierte in internationalen Fachzeitschriften, hielt zahlreiche Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen, und war Gutachterin für Fachzeitschriften. Durch vielfache Auslandsaufenthalte im Rahmen von Forschung und Wissenschaftsmanagement (in Südafrika, Kenia, Uganda, Elfenbeinküste, Burkina Faso und Ghana) ist sie kontinuierlich im internationalen Kontext tätig.